

Enovos glaubt an Solarenergie

Energiekonzern stellt seine Stiftung vor

VON ALEXA LEPAGE

Philantropie und erneuerbare Energien: Diese Themen liegen voll im Trend. Der Energiekonzern Enovos bringt jetzt beides in seiner Stiftung unter einen Hut. Die Enovos-Stiftung wurde bereits im Jahr 2010 gegründet. „Wir sind aber noch nie damit an die Öffentlichkeit gegangen, weil wir nach einem passenden Forschungsprojekt gesucht haben“, erklärt Enovos-CEO Jean Lucius die späte Vorstellung der Stiftung. „Wir waren auf der Suche nach einem Projekt, das wir in Luxemburg umsetzen können und das eine Lebensdauer von ein paar Jahren hat“.

Enovos wurde beim CRP Henri Tudor fündig: Dort wird jetzt an einem Tool gearbeitet, das ausrechnet, welche Standorte in Luxemburg sich am besten für Solarzellen eignen. Enovos investiert in den kommenden drei Jahren 300 000 Euro in das Projekt. Ziel sei es, ein Know-How zu entwickeln, das später auch exportiert werden könne, so Lucius.

Das Engagement des Konzerns beschränkt sich jedoch nicht auf



Freuen sich über die Zusammenarbeit: Tonika Hirdman (Fondation de Luxembourg), Jean Lucius (Enovos-CEO) sowie Dr. Marc Lemmer und Dr. Paul Schosseler (CRP Henri Tudor).
(FOTO: GERRY HUBERTY)

dieses eine Projekt. Enovos hat seine sozialen Tätigkeiten in drei Bereiche aufgeteilt und bereits bestehende Aktionen in die Stiftung mit eingebracht.

Der jährliche Haushalt für den Bereich Forschung beläuft sich auf 150 000 Euro. Neben dem Solarzellenprojekt zeichnet der Energieriese Masterarbeiten junger Inge-

nieure mit einem Preis aus, der mit 2 500 Euro dotiert ist.

Mit 250 000 Euro jährlich ist der Fonds Nova Naturstrom der wichtigste Posten in der Enovos-Stiftung. Dieser im Jahre 2005 gegründete Fonds unterstützt innovative Projekte im Bereich erneuerbarer Energien.

Des Weiteren sind 30 000 Euro jährlich für soziale Zwecke vorgesehen: Fondation Kriibskrank Kanner, Pærd's Atelier asbl oder Special Olympics Luxembourg sind einige davon.

Diese Tätigkeiten gehörten zu der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns, so Lucius. Für die Fondation de Luxembourg habe man sich ob ihrer Neutralität und ihres Professionalismus entschieden.

Die Fondation de Luxembourg wurde im Dezember 2008 vom Luxemburger Staat und der Oeuvre Nationale de Secours Grand-Duchesse Charlotte ins Leben gerufen. Mittlerweile verwaltet sie 26 verschiedene Stiftungen und ein Vermögen von über 60 Millionen Euro.